

Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 11. 11. 1897

lieber Hermann, weñ du also »Die Todten schweigen« lesen willft, würeds mich
freuen. Nur bitte ich dich sehr, nichts zu streichen. Mir fällt das eben ein, wie ich
die Gefchichte selbst wieder durchlese und z. B. die Schilderung der Reichsbrücke
fehe, die ja gewiß zu^Ar^mv »Verständnis« des ganzen vⁿicht^v nothwendig ift, aber
5 für die Stimung fo unerläßlich, – wie schließlich alles, was der Autor zu rechter
Zeit erwähnt. Hiemit will ich also deine eventuellen Kürzungsideen im Mutterleib
erwürgen.
Herzlich grüßend Dein

Arthur

10 11. 11. 97

O TMW, HS AM 60135 Ba.

Briefkarte

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: Lochung

D 1) 11. 11. 1897, Abschrift. In: Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Edited, annotated, and with an introduction, by Donald G. Daviau. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S.62 (University of North Carolina studies in the Germanic languages and literatures, 89). 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: *Wallstein* 2018, S.155.